

Ergebnisse des Forum Rentengerechtigkeit am 20.9.2021 in Leipzig

Teilnehmer*innen des Forums:

- STM Petra Köpping (Sachsen),
- MdB Daniele Kolbe (SPD),
- MdL Dr. Katja Pähle (SPD, Sachsen-Anhalt),
- ST Dr. Rolf Schmachtenberg (BMAS),
- Herr Heidemann (Referatsleiter BMAS)
- PST Marco Wanderwitz (CDU, BMWi)

Vertreter*innen der Berufs- und Personengruppen:

- Bergleute
- Eisenbahn
- Post
- Mittl. med. Personal (Krankenschwestern)
- Balletttänzer*innen
- Techn. Intelligenz (Chemiker/ Physiker)
- DDR-Geschiedene Frauen

Der 1. Sprecher des Runden Tisches, Dietmar Polster (Eisenbahn) ging in seinen einleitenden Worten besonders auf unsere Forderung zu einem Gerechtigkeitsfonds ein, damit eine Lösung für alle Betroffenen erreicht werden kann. Anschließend erläuterte der ST Dr. Rolf Schmachtenberg den derzeitigen Stand der Aktivitäten zum Härtefallfonds. Inhaltlich hat sich nichts gegenüber dem Stand vom April 2021 ergeben, will heißen, dass weiterhin nur Betroffene in der Nähe der Grundsicherung von dem Fonds profitieren würden. Die Aktivitäten des BMAS und der Politik belaufen sich auf das Werben um die finanzielle Beteiligung der Länder an dem Härtefallfonds. STM Petra Köpping warb nochmals, auf der Basis des Härtefallfonds einen Gerechtigkeitsfonds zu gestalten, der eine Anerkennung der Lebensleistung der betroffenen Berufs- und Personengruppen darstellt. MdL Dr. Katja Pähle ging auf den Koalitionsvertrag der neuen Regierung in Sachsen-Anhalt ein, der eine Passage zum Gerechtigkeitsfonds für die betroffenen Beruf- und Personengruppen enthält. Eine Beteiligung an dem Fonds ist bis jetzt nur von den Ländern Sachsen (122 Mio €), Sachsen-Anhalt (72 Mio €) und Hamburg (16 Mio €) vorgesehen.